

EXPORT today

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 05/2024

In 3 Jahren international

Maßschneiderei punktet mit Online-Learning.

Brauchen wir im Zeitalter moderner Massenproduktion überhaupt noch Handwerksbetriebe? Und wie geht Digitalisierung im Handwerk? Mitten im ersten Corona-Lockdown hatte eine der letzten großen Maßschneidereien Österreichs eine Idee: Familie Wimmer entwickelte mit der „Schneider Akademie“ in Eigenregie einen Online-Nähkurs, der die Teilnehmer:innen bis zur Meisterprüfung bringen kann. Damit führte sie nicht nur den Betrieb ins neue Jahrtausend, sondern landete auch in einem anderen Bereich einen Überraschungserfolg. Geplant und umgesetzt hat die Familie den E-Learning-Kurs in Eigenregie. Das Ziel: Abgelehnten Bewerbern um einen Ausbildungsplatz doch noch die Möglichkeit zu geben, das traditionelle Wissen



Nach der Masterclass können sich Absolventen zur Gesellen- oder Meisterprüfung anmelden.

zu erlernen. Mittlerweile bietet die Schneider Akademie ihre Kurse in drei Sprachen für fast 5.000 Teilnehmer in über 20 Ländern an und ist somit auch zur Exportmarke geworden.

www.schneiderakademie.com

Fokus

Auftrag aus Brasilien

FACC entwickelt und fertigt Komponenten für Eve Air Mobility.

FACC hat von Eve Air Mobility einen Auftrag für die Entwicklung und Produktion wesentlicher Komponenten für das eVTOL von Eve erhalten. Mit diesem Auftrag baut die FACC ihre Position als eines der führenden Unternehmen im aufstrebenden Urban Air Mobility-Markt weiter aus. Das eVTOL-Flugzeug des Unternehmens ist für die Beförderung von vier Passagieren und einem Piloten ausgelegt. Im September letzten Jahres hat die FACC den Auftrag für die Entwicklung und Produktion des Höhen- und Seitenleitwerks und der beweglichen Teile (Seiten-

und Höhenruder) sowie des Querruders erhalten. Der gesamte Auftrag hat ein Volumen im hohen zweistelligen Millionenbereich. „Wir bedanken uns bei Eve für das in uns gesetzte Vertrauen und freuen uns darauf, unser Know-how als langjähriger Partner der internationalen Luffahrtindustrie sowie unsere Erfahrung im Bereich Urban Air Mobility einzubringen“, freut sich FACC-CEO Robert Machtlinger. Für die Produktion der Leichtbaukomponenten setzt FACC auf innovative Fertigungstechnologien.

Ihre EXPORT today-Redaktion

www.facc.com

Inhalt

Verstärkung im WAGNER-Team	02
Wien als Top Firmenstandort	02
Höchster Standard bei Sicherheit	03
CIMIX 2024: Trends in Wien	05
Agrar-Exportmarkt Deutschland	07

Top-Erfolg

Recyclingquote steigt.

Beim international tätigen Feuerfest-Hersteller Rath war „Nachhaltigkeit schon immer unser Antrieb“. Beispielsweise kauft Rath Produkte aus alten Öfen auf, die Neuprodukten in einer Menge von 20 bis 25 Prozent beigemischt werden, unterstreicht Vorstandssprecher Andreas Pfeiszl. Dieser Anteil sei im Steigen begriffen. Mit rund 600 Beschäftigten erzeugt Rath in Fabriken in Österreich, Deutschland, Ungarn und in den USA ein breites Spektrum innovativer und hochwertiger feuerfester Produkte.

www.rath-group.com

Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

Medieneigentümer, Redaktionsadresse: NEW BUSINESS Verlag GmbH, A-1180 Wien, Kutschergasse 42, Tel.: +43/1/235 13 66-0, **Konzept, Gestaltung und Produktion:** NEW BUSINESS Verlag GmbH **Chefredaktion:** Bettina Ostermann (bettina.ostermann@newbusiness.at), **Max Gfrerer** ([max.gfrerer@newbusiness.at](mailto:gfrerer@newbusiness.at)) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

www.newbusiness.at

Verstärkung im Team

Cecil von Dungern ist neuer Geschäftsführer für die WAGNER Fire Safety Consulting GmbH.

Die WAGNER Fire Safety Consulting GmbH konnte mit Cecil von Dungern einen neuen Geschäftsführer gewinnen. Er blickt auf eine langjährige, internationale Erfahrung in leitenden Funktionen bei der Siemens AG zurück und war zuletzt Geschäftsführer bei einem Finanzdienstleister. Bei der WAGNER Fire Safety Consulting wird er sich in seiner Position schwerpunktmäßig um den weltweiten Ausbau des Global Account Managements kümmern. „Wir sehen in einigen unserer Fokusbranchen die zunehmende Relevanz global agierender Unternehmen. Mit der WAGNER Fire Safety Consulting GmbH haben wir uns darauf spezialisiert, diese international operierenden Unternehmen in puncto Brandschutz individuell und ganzheitlich zu beraten und zu betreuen, um weltweit einheitliche Stan-

dards in den Unternehmen zu realisieren. Wir freuen uns sehr, mit Herrn von Dungern einen international erfahrenen Vertriebsexperten für dieses wichtige Geschäftsfeld unserer Tochtergesellschaft gefunden zu haben“, erläutert Dipl.-Ing. Werner Wagner, Geschäftsführer und Gesellschafter der WAGNER Group GmbH.

Weiterentwicklung des Global Account Managements

Nach eigenem Bekunden von Cecil von Dungern ist die Mischung aus umsetzungsorientiertem Mittelstand und Konzern für ihn ein attraktives Arbeitsumfeld. „Ich freue mich über das mir entgegengebrachte Vertrauen. Die Aufgaben, die vor mir liegen, sind vielfältig und anspruchsvoll. WAGNER international sowie in relevanten Branchen weiterzuent-



Cecil von Dungern, Geschäftsführer der WAGNER Fire Safety Consulting GmbH

wickeln, ist ein bedeutender Bestandteil des Unternehmenswachstums. Ich sehe ein herausforderndes Aufgabengebiet, für das ich verantwortlich bin und das ich gemeinsam mit dem Team voranbringen möchte. Als positiv empfinde ich es außerdem, dass ich mit meiner Tätigkeit bei WAGNER die Sicherheit von Unternehmen in Sachen Brandschutz – beispielsweise auch in den Emerging Markets – fördern und somit zum Schutz von Mensch und Umwelt beitragen kann“, so Cecil von Dungern.

www.wagnergroup.com



412 internationale Headquarters in Österreich sind um 6 Prozent mehr als 2022.

Österreich hat seine Position als bevorzugter Standort für internationale Unternehmenszentralen weiter gefestigt. Die Ergebnisse der aktuellen Studie „Headquarters in Austria“ der Wirtschaftsuniversität Wien mit Unterstützung der Austrian Business Agency (ABA) und der Wirtschaftsagentur Wien zeigen, dass Österreich im Jahr 2023 insgesamt 412 internationale Headquarters beherbergte. Das entspricht einem Plus von 22 Firmenzentralen und damit einem Anstieg von fast 6 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die internationalen Headquar-

Internationaler Standort

Studie der Wirtschaftsuniversität Wien unterstreicht Österreichs Bedeutung als Top-Standort für Unternehmenszentralen.

ters allein generieren im Durchschnitt einen Jahresumsatz von 278 Millionen Euro.

„Internationale Unternehmen spielen eine essenzielle Rolle in unserer Wirtschaft und tragen jährlich mehr als ein Viertel zum BIP Österreichs bei. Unsere stabilen Verhältnisse und das unternehmensfreundliche Umfeld tragen maßgeblich dazu bei, dass Österreich als ein Tor zum europäischen Markt wahrgenommen wird“, so Arbeits- und Wirtschaftsminister Martin Kocher.

Wien ist Headquarter-Motor für Österreich Ein Großteil (183) der internationalen Headquarters sitzt in Wien. Das entspricht einem Anteil von rund 45 Prozent aller Niederlassungen in Österreich. Große und renommierte Firmen wie Boehringer Ingelheim, Henkel, Takeda und die BMW Group

haben bereits ihre regionalen oder divisionalen Headquarters in Österreich etabliert. Als wichtigste Gründe für die Attraktivität Wiens führt die Studie neben der guten Ausrichtung in Richtung osteuropäischer Märkte die außerordentliche Lebensqualität und die Verfügbarkeit von gut ausgebildeten Fachkräften an.

„Viele etablierte HQs bauen ihre Zentralen kontinuierlich aus. Das ist auch Folge einer konsequenten und aktiven Wirtschaftspolitik. Wir denken in Wien Wirtschaft und Arbeit als Einheit, das schätzen auch internationale Unternehmen. Die Ergebnisse der Studie sind eine erneute Bestätigung für die Qualität, die die Unternehmen am Standort Wien vorfinden“, erklärt Finanz- und Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke.

www.aba.gv.at | www.wirtschaftsagentur.at

Sicherheitslösungen für KRITIS

Die Sicherheitssysteme von ESSECCA operieren mit höchsten Standards und eignen sich für Unternehmen, die 24/7 dafür Sorge tragen, dass das staatliche Gemeinwesen, wesentliche gesellschaftliche Funktionen und die öffentliche Sicherheit aufrechtbleiben.

Facility Management und Objektverwaltung sind für Infrastrukturunternehmen eine besondere Herausforderung. Neben Immobilien im herkömmlichen Sinne gilt es, eine Vielzahl von Elementen wie Straßen, Brücken, Schienen, Energieversorgungssysteme und Telekommunikationsnetzen zu verwalten. Infrastrukturen erstrecken sich oft über große geografische Gebiete und sind darüber hinaus sogar an abgelegenen, schwer erreichbaren Standorten zu finden. Viele Einrichtungen, die von Infrastrukturunternehmen betrieben werden, gelten als kritische Infrastrukturen und müssen besondere Sicherheitsauflagen erfüllen.

Hard- und Softwarekompetenz ermöglichen integrierte Lösungen

Mit den umfangreich und flexibel einsetzbaren Zutrittskontrolllösungen von SALTO Systems kann ESSECCA eine Vielzahl von Zutrittspunkten bedienen. So eignen sich etwa die verkabelten Wandler von SALTO hervorragend für entlegene bauliche Objekte mit Türen, wo batteriebetriebene elektronische Beschläge einen zu großen Wartungsaufwand bzw. ein Ausfallrisiko darstellen würden.

Für Transformatorstationen oder IT-Racks bietet sich der ebenfalls kabelgebundene und NIS-konforme TANlock Smartlock an, der Zutrittsprotokollierung, Fernöffnung und Alarmmanagement ermöglicht. Der TANlock kann zusätzlich per PIN-Code geöffnet werden und ist in der Schutzklasse IP65 eingestuft.



Vielfältige Infrastrukturelemente und entfernte Standorte können mit disecca zentral digital verwaltet werden

Der ONE-Beschlag von SALTO wiederum kann einfach nachgerüstet und zusätzlich mit einer mechanischen Notsperre ausgestattet werden. Es ist möglich, ihn als Offline- oder Funk-Online-Beschlag für Innen- oder Außentüren zu betreiben. In der Funk-Online-Version bietet der Beschlag die gleichen Funktionen wie bei einer verkabelten Türe (Türüberwachung, Fernöffnung, Onlineberechtigungsprüfung etc.), nur mit deutlich geringerem Aufwand und niedrigeren Kosten bei der Umrüstung bestehender Türen.

disecca sorgt für Digitalisierung

Nicht nur Hardware-technisch setzt ESSECCA auf modernste Technologien, die die Di-

gitalisierung vieler Prozesse ermöglichen. Mit „disecca“ wurde eine Integrationssoftware entwickelt, die auf führenden Softwaresystemen wie dem Personalsystem aufsetzt, von dort Rollen übernimmt und mit einem vordefinierten Zonenkonzept verbindet. So können neuen Mitarbeiter:innen oder auch externen Dienstleistern einfach und ressourcenschonend Zutrittsberechtigungen erteilt werden. Darüber hinaus erfüllt disecca auch alle Anforderungen, die an eine Software für kritische Infrastruktur gestellt werden.

Die Umstellung auf digital gesicherte Access Points ist somit für Infrastrukturunternehmen die Investition in eine Zukunft, die höchste Sicherheitsstandards garantiert und viel Zeit und Ressourcen in der Verwaltung spart. <

„Unsere Lösungen sind bereits bei Kunden wie der ASFINAG im Einsatz und bringen Infrastrukturunternehmen auf den nächsten Level hinsichtlich Sicherheit und Verwaltungskomfort.“

Günther Dunst, Leiter Sonderprojekte & Branchenvertrieb Infrastruktur ESSECCA

ESSECCA GmbH

Ing. Julius-Raab-Straße 2
2721 Bad Fischau-Brunn
Tel.: +43 2622 422 88
office@essecca.at
www.essecca.at



Anzeige • Fotos: ESSECCA/gebrüderpixel (1), ESSECCA/haecmaec (2)



2





POWER *couple*

KI | Arbeitswelt

7. März 2024

ARS Akademie, 1010 Wien

Gehen Sie auf eine immersive Wissensreise und erfahren Sie aus erster Hand, wie KI die Zukunft des Arbeitsalltags gestaltet.



ars.at/powercouple



Gelungenes europäisches Netzwerktreffen der Film-, Musik- und Games-Branchen.

Netzwerktreffen

Die WKÖ holte für die Kreativwirtschaftskonferenz CIMix 2024 internationale Trends & Innovationen nach Wien.

Die Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) vernetzte am 18.1.2024 bei der internationalen Kreativwirtschaftskonferenz „Creative Industries meet Industry – CIMix 2024“ die dynamischen Branchen Film, TV, Musik, Audio und Games. Mehr als 500 nationale und internationale Expert:innen aus 24 Ländern tauschten sich zu den aktuellen Zukunftsthemen transmediale Produktion, künstliche Intelligenz und erfolgreiche Geschäftsmodelle für Herstellung, Export und Vertrieb aus. Bei der zweiten Auflage dieser Konferenz rückten die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA, der Fachverband der Film- und Musikwirtschaft und Enterprise Europe Network unter dem Motto „The Crossover Edition“ insbesondere die Themen Innovationen und Investitionen im Bereich der Kreativwirtschaft, fiskalpolitische Maßnahmen sowie den Austausch über Genres und Grenzen in den Fokus.

Amelie Groß, Vizepräsidentin der WKÖ: „Die CIMix konnte sich erneut als Branchen-Sprachrohr etablieren. Die Creative Industries haben nicht nur eine kulturelle Bedeutung, sondern sind auch ein wesentlicher Motor für Innovation, die Schaffung von Arbeitsplätzen und wirtschaftliches Wachstum.“

Alexander Dumreicher-Ivanceanu, Obmann des Fachverbands der Film- und Musikwirtschaft: „Die österreichische Film- und Mu-

sikwirtschaft setzt sich dafür ein, dass für den Bereich der audiovisuellen Medien-dienste, ebenso wie für den Bereich Musik, Investitionsverpflichtungen für Streaming-Dienste eingeführt werden, um dadurch österreichische und europäische Film- bzw. Musikwerke zu fördern. Die Einführung einer Investment-Obligation zur Finanzierung und Herstellung europäischer Werke würde zu einer nachhaltigen Stärkung der Medien-pluralität, des Wettbewerbs, der unabhängigen Produzent:innen-Landschaft und der Film- und Musikschaffenden in Österreich beitragen.“

Angelika Sery-Froschauer, Obfrau Bundes-sparte Information & Consulting WKÖ: „Die Kreativwirtschaft steht angesichts des aktuellen Wirtschaftsumfeldes vor erheblichen Herausforderungen im Zusammenhang mit Finanzierungsfragen und damit der Sicherung von Investitionen. Es bedarf daher auch Überlegungen in Bezug auf das globale digitale Ökosystem, mit welchen fiskalischen Lenkungseffekten, ordnungs-politischen Maßnahmen im Hinblick auf die fortschreitende Digitalisierung und steuer-lichen Investitionsanreizen die kulturelle Vielfalt der heimischen Kreativwirtschaft gesichert und die Wettbewerbsfähigkeit des österreichischen Medienstandortes gestärkt werden kann.“

www.wko.at

Top-Auftrag

EUROPTEN erhält 55 Mio. Euro Auftrag von der Netz Burgenland GmbH.

Vom Umspannwerk (UW) Oberpullendorf bis zum UW Rotenturm wird eine Leitungsanlage mit insgesamt 141 Masten errichtet. Die Gesamtlänge beträgt rund 42 km und wurde vom Auftraggeber in drei Bauabschnitte aufgeteilt. Nach Abschluss des Verhandlungsverfahrens ging EUROPTEN als Bestbieter bei allen drei Losen hervor. Das Auftragsvolumen für das Gesamtprojekt beläuft sich auf rund 55 Mio. Euro. Am UW Rotenturm erfolgt eine Anbindung an das 380-kV-Netz der Austrian Power Grid. Die Leitungsverbindung vom UW Oberpullendorf zum UW Rotenturm wird den Ausbau der Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen im Mittelburgenland sicherstellen.

Modernisierung des Netzes

Der Trassenverlauf der geplanten Stromleitung wurde so gewählt, dass auf die Schutzinteressen von Bevölkerung, Landschaft und Umwelt optimal Rücksicht genommen wird. Aus diesem Grund wurde die 110-kV-Leitungsanlage einem Prüf-Verfahren nach dem Bundesgesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung unterzogen, das ohne Einspruch ablief. „EUROPTEN freut sich auf die Umsetzung dieses wichtigen Projektes für die Region Mittelburgenland“, sagt Wilfried Rendl, CEO EUROPTEN. Die EUROPTEN-Gruppe ist ein europaweit anerkannter Spezialist im Leitungsbau, mit Dienstleistungen in den Bereichen Freileitungsbau im Hochspannungsbereich sowie Fahrleitungsbau für Eisenbahnen.

www.europten.com

Förderungsrealisierung
weltweit
zu besonderen
Konditionen!



www.akzeptata.at



Expertise – Passion – Automation



Smart und flexibel

Von der Massenproduktion zur Massen-Personalisierung, kommt Ihnen das bekannt vor? Mit Smart Flexibility von SMC werden flexible, intelligente Maschinen Realität. Vertrauen Sie auf unsere Expertise und unser umfangreiches Produkt- und Serviceportfolio.

Erfahren Sie mehr im SMC Positionspapier:

www.smc.at/industrie40

Agrarexporte nach Deutschland

Insgesamt legten die Umsätze österreichischer Agrarexporte ins Nachbarland in den ersten drei Quartalen 2023 wertmäßig um 11,4 Prozent zu.

Am bedeutenden deutschen Markt gab es nicht nur einen Wertzuwachs in Höhe von 11,4 Prozent, sondern auch ein erfreuliches Mengenwachstum von 1,1 Prozent. Deutschland hält sich damit weiterhin als wichtigster Exportmarkt für den heimischen Agrarsektor. Der Erfolgsweg wird unter anderem durch die Haltungsformanerkennung gesichert.

Der Gesamtwert der agrarischen Exporte lag im Zeitraum Jänner bis September 2023 laut den vorläufigen Ergebnissen der Statistik Austria mit 12,677 Mrd. Euro um 6,1 Prozent über dem Vorjahreswert. Der Wert der importierten Waren stieg um 7,2 Prozent auf 12,771 Mrd. Euro, während sich die Importmenge um 4,8 Prozent reduzierte. Die Außenhandelsbilanz fällt im Agrarbereich mit minus 94 Mio. Euro leicht negativ aus. Der Blick auf die mengenmäßige Entwicklung zeigt, dass das Exportplus weiterhin auf die inflationsbedingten Preissteigerungen zurückzuführen ist, denn die Exportmenge ist um sechs Prozent rückläufig.

Spürbare Teuerungen

Sowohl der durchschnittliche Exportpreis als auch der Importpreis stieg im Vergleich zum Vorjahr um 19 Cent je Kilogramm. Somit wurde im Schnitt für ein Kilogramm eines exportierten Produktes 1,70 Euro umgesetzt. Im Import wurde durchschnittlich 1,73 Euro pro Kilogramm quer über alle Warengruppen der Zollkapitel 1 bis 24 gezahlt.

Wichtiges Exportland für Österreich ist weiterhin Deutschland mit einem Zuwachs von 11,4 Prozent. 88,4 Prozent der Exporte des gesamten österreichischen Agrarsektors wurden in den ersten drei Quartalen 2023 wertmäßig in Europa abgesetzt – das ist ein Zuwachs von 9,3 Prozent. Die Nachbarländer, allen voran Deutschland, spielen dabei eine wichtige Rolle: Rund 63 Prozent der Exportumsätze aus dem Agrarsektor wurden in den acht Anrainerstaaten abgesetzt (+10 %). Die Exporte nach Großbritannien konnten erstmals seit dem Brexit zulegen.



© AMA-Marketing/Thomas Meyer

Positive Entwicklung österreichischer Agrarexporte nach Deutschland.

Im Agrarbereich waren es wertmäßig plus 23 Prozent, mengenmäßig zeigt sich ein Plus von 17,4 Prozent.

Entwicklung am deutschen Markt

Die Ausfuhren von Agrarprodukten nach Deutschland nahmen um 11,4 Prozent auf 4,81 Mrd. Euro zu, die Importe stiegen im gleichen Zeitraum um 14,1 Prozent auf 4,53 Mrd. Euro. Seit vielen Jahren ist Käse ein wichtiges Exportprodukt Österreichs in dieses Nachbarland. In den ersten drei Quartalen des vorherigen Jahres wurde Käse im Wert von 383,67 Mio. Euro exportiert. Das sind um 4,3 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum 2022.

Vergleicht man die Exporte und Importe nach bzw. aus Deutschland in den Bereichen Milchprodukte, Fleischzubereitungen, Rindfleisch, Obst und Gemüse veredelt und Obst und Gemüse frisch so zeigt sich lediglich bei Letzterem eine negative Handelsbilanz, da die Importwerte höher als die Exportwerte sind. Österreich importiert demnach mehr frisches Obst und Gemüse aus Deutschland (291,1 Mio. Euro) als ins Nachbarland exportiert wird (198,8 Mio. Euro).

In den ersten drei Quartalen des vergangenen Jahres ist der Getreidehandel mit

Deutschland insgesamt zurückgegangen während Obst und Gemüse in frischer und veredelter Form öfter die Grenzen passierten (Charts 20 + 21). Die Ausfuhren sanken um rund 15 Prozent, die Einfuhren reduzierten sich um 22 Prozent. Den wertmäßig höchsten Exportanteil hatte Mais mit 52,3 Prozent (Menge: 27,1 %). Mengenmäßig spielten vor allem Weizen und Mengkorn (46,9 %) eine wichtige Rolle.

Messeauftritt 2024

Die AMA-Marketing wird die österreichischen Agrarerzeugnisse auch 2024 auf internationalen Leitmessen präsentieren und so die Herstellerinnen und Hersteller bei ihren Exportaktivitäten unterstützen. Neben der Grünen Woche in Berlin, bei der 12 österreichische Unternehmen ausstellen, sind auch Teilnahmen an der Biofach in Nürnberg, der CIBUS in Parma, der NOFF in Stockholm sowie der SIAL in Paris geplant. Darüber hinaus unterstützt das Export-Team der AMA-Marketing bei Handelskooperationen wie Verkostungen und POS-Aktivitäten bei deutschen Handelsunternehmen und organisiert Exkursionen und B2B-Netzwerkevents.

www.ama.at

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 37 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 37 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 63 Euro.